



Beim speziellen Sportförderunterricht sind die Kinder mit Spaß dabei, hier etwa an den Tauen: Gina Boss, Luisa Eichler, Henning Meyer, Trainerin Daniela Zydra, Karin und Karl Haffner (v.l.). Foto: Sauer

Genialer linker Fuß

Sportförderunterricht für Linkshänder bringt Kindern die richtigen Bewegungsabläufe bei

Münster • Fröhlich springen Luisa, Henning, Gina und die Geschwister Karin und Karl auf das Trampolin, hüpfen ein paar Mal in die Luft und rollen sich geschickt wieder ab. Was so einfach aussieht, bedarf doppelter Schulung.

Aufmerksam checkt Trainerin Daniela Zydra in der Sporthalle der Overberg-Grundschule besonders, ob die Kinder mit dem richtigen Bein abspringen – auch wenn das bei ihnen meistens „das andere“ ist. Denn Luisa und ihre Freunde machen mit beim neuen Sportförderunterricht für Linkshänder – als Ergänzung zum Schulsport.

Denn dort dominieren eher die Rechtshänder. „Mit eklatanten Folgen“, erklärt Matthias Wüstefeld (Foto) von der Linkshänder-Beratung Münster, der den Sportförderunterricht ins Leben rief. „Die Linkshänder gucken sich dann oft die Bewegungsabläufe ihrer rechts-händigen Freunde ab, weil auch die Lehrer nicht genau genug differenzieren.“

Im Sportunterricht ihrer

Schule ist etwa die 10-jährige Luisa Eichler die einzige Linkshänderin: „Da habe ich am Anfang alles so gemacht wie meine rechthändigen Klassenkameraden. Doch das fiel mir immer schwerer und tat dann auch weh.“

Probleme

Der elfjährige Karl Haffner hatte mit der falschen Hand weitere Probleme: „Beim Schreiben war ich viel langsamer als die Anderen. Ich hab die falsche Hand total verkrampft und krumm gehalten und dann auch falsch geschrieben.“ Wüstefeld verurteilt deshalb scharf die vor herrschende Tabuisierung der linken Hand: „Kinder, die zum Rechtshänder umgeschult wurden oder sich dies abguckten, obwohl links ihre eigentliche Aktionshand ist, müssen oft sprachliche oder körperliche Störungen ertragen. Das muss



nicht sein.“ Deshalb soll der Sportförderunterricht dafür sorgen, dass betroffene Kinder ihre natürliche linke Hand mehr beanspruchen und als selbstverständlich anerkennen.

Mit Erfolg. Immer mehr Kinder machen mit, und auch der knapp 7-jährige Henning Meyer ist mit Feuereifer dabei. Am Anfang trat er erst immer mit dem rechten Fuß auf, obwohl er so leicht ins Stolpern geriet. Doch jetzt gelingen ihm mit links – zur eigenen Verwunderung – auch die etwas schwierigeren Turnübungen plötzlich fast wie von selbst. Das ist auch für die beiden Trainerinnen wichtig.

„Wir beobachten die motorischen Fähigkeiten der Kids ganz genau, um neue Grundlagen für den Schulsport zu schaffen.“

Daniela Zydra, Trainerin

Ermöglicht hat den Linkshänder-Sport der TUS Saxonia Münster von 1883, als Sponsor das Schul- und Sportamt der Stadt und Overberg-Schulleiter

Werner Abbing: „Wenn über den Sport Blockaden fürs Lernen aufgehoben werden – entstanden durch falsche Schreibhand – kann das nur gut sein. Die Kinder suchen hier ihren normalen Bewegungsablauf.“

Ausnahmetalente

Luisa freut sich auf die neuen Übungen. Im Weitwurf wollte ihr vorher überhaupt nichts gelingen. Dabei gelten einige Sportler wegen ihrer Linkshändigkeit sogar als Ausnahmetalente, wie zum Beispiel Giovane Elber im Fußball oder Timo Boll im Tischtennis. Peter Sauer

Die Linkshänder-Beratung am Sauerländer Weg 33 ist unter Telefon 0251/9 87 11 05 zu erreichen. Sportgruppe für linkshändige Kinder in der Overbergschule, Margaretenstr. 6, findet immer freitags von 15.45 bis 17.45 Uhr statt, außer in den Schulferien. Anmeldungen sind immer möglich. Zum Sommer 2007 sucht Wüstefeld noch eine neue Übungsleiterin, die die Gruppe ergänzt.